



Sonntag, 12. Mai

577 kHz Wien (Rosenhügel)	519.9 m 15 kW
658 kHz Klagenfurt	455.9 m 0.5 kW
1060 kHz Innsbruck	283 m 0.5 kW
1200 kHz Linz	250 m 0.5 kW

10.20: Orgelvortrag. Jella Peßl.
 Joh. Brahms: Zwei Choralvorspiele.
 Fritz Schreiber: Passacaglia und Fuge.
 11: Konzert des Wiener Symphonieorchesters unter Leitung von Prof. Martin Spörr.
 C. M. v. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa“.
 I. Brüll: Drei Intermezzi.
 Rich. Strauß: Burleske für Klavier und Orchester. (Am Flügel: Inge Gall.)
 F. Smetana: Die Moldau (symphonische Ouvertüre).
 L. Bocherini: Menuett.
 L. Delibes: Suite a. d. Ballett „Sylvia“.
 Fr. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
 H. Grädener: Lustspiel-Ouvertüre.
 15.15: Bildrundfunksendung.
 15.45: Nachmittagskonzert des Orchesters Josef Holzer.
 Mitwirkend: Ernst Arnold.
 Am Flügel: Josef Holzer.
 Joh. Strauß: „Das Spitzentuch der Königin“, Ouvertüre.
 J. Fucik: Frühlingsbotschaft, Walzer.
 H. Marling: Kirschblüte, Romanze (F. Jehin).
 E. Arnold: Mutterherz (G. Spahn).
 E. Arnold: Mutterl, ich komme heut' wieder zu dir! (R. A. Petz).

Ad. Schreiner: Von Gluck bis Wagner, ein chronolisches Potpourri.
 Fr. Lachner: Die vier Menschenalter, Ouvertüre.
 Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust!, Walzer.
 E. Arnold: Sei immer brav (R. A. Petz).
 E. Arnold: Wien in die 80er Jahr'! (E. Mayer-Hahn).
 Jos. Holzer: Mutterl träumt, musikalische Szene.
 Gruber: Mei Mutterl war a Wienerin.
 E. Arnold: Abschiedslied.
 K. Engelhardt: Großmütterchen hört Radio.
 K. Komzák: Wiener Volksmusik, Potpourri.
 17.45: Unter Albatrossen und Seehunden. — Reisevortrag von Reg.-Rat Dr. Viktor Pietschmann.
 18.30: Mutter und Kind. (Anlässlich des Muttertages.) Gesprochen von Käthe Ehren.
 19.10: Die Mutter im Liede.
 Ausführende:
 Konzertsänger Oskar Jölli.
 Am Flügel: Prof. Erich Meller.
 Edvard: Grieg: O Mutter, du, ich liebe dich. — Die alte Mutter.
 Peter Cornelius: Zum Ossa sprach der Pelion.
 Wilhelm Kienzl: Meine Mutter.
 Karl Löwe: Das Erkennen.
 Vor meiner Wiege.
 (Liedertexte siehe Seite XLVI.)
 19.35: Ludwig van Beethoven:
 Klaviersonate D-Dur, op. 10, Nr. 3.
 Alice Weiß.
 20: Zeitzeichen, Wetterbericht.
 20.05: „Ist Mr. Brown zu verurteilen?“
 Schwank für den Funk nach einer wahren

Begebenheit von Viktor Heinz Fuchs und Georg Wolf.
 Spielleitung: Dr. Hans Nüchtern.
 Personen:
 Mr. Brown, ein Gentleman mit englischem Akzent
 Spitz, Juwelier, börsen-berlinisch
 Dixie, seine Tochter, ein Sportgirl
 Abramowitsch, ein aufgeregter Herr mit Balkandialekt
 Polizeikommissär Schmidt aus Wiesbaden
 Kriminalkommissär Schulz aus Berlin
 Eine alte Dame
 Hoteldirektor, Portier, Dienstmädchen, Telefonist, Boy, Conférencier im Kurhotel Wiesbaden, Bankbeamte, Polizisten, Tippen, Redakteure, Flugplatzleiter, Pilot, Zeitungsausrufer und andere Stimmen des Tages.

Spielt zwischen Wiesbaden und Berlin.
 Die Besetzung wird am Tage der Aufführung durch den Sprecher bekanntgegeben werden. (Texteinführung siehe Heft 18, S. XLVII.)
 Anschließend: Abendkonzert des Orchesters Heinz Morawetz.
 Jacques Offenbach: Ouvertüre zur Oper „Die beiden Savoyarden“.
 Julius Fucik: Donausagen, Walzer.
 Giuseppe Verdi: Fantasie aus der Oper „Traviata“.
 Franz Drlia: Souvenir (Violinsolo: Konzertmeister Wilhelm Drahozal).
 Fritz Kreisler: Schön Rosmarin.
 Franz Lehár: Warum hast du mich wach geküßt, aus der Operette „Friederike“.
 Jos. Hellmesberger: Intermezzo aus dem Ballett „Die Perle von Iberien“.
 Th. Hoch: Singvögelchen aus dem Thüringer Wald, Fantasie (Pistonsolo: Rudolf Muzik).
 Joh. Strauß: Walzer aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin“.
 Jos. Strauß: Feuerfest, Polka française.
 C. Kohlmann: Studentenlieder, Potpourri.
 Walter Borchert: Meine liebe Lola.
 W. A. Jurek: Schlußmarsch.
 Nach Schluß des Abendprogrammes: Bildrundfunksendung.

Elektro-dynamische RAUMTON-PROJEKTOREN
 für Rundfunk- und Musikübertragungen

MARCONI
 DAS VOLLENDETSTE

GEFRA-RADIO
 WIEN, I., GETREIDEMARKT 14 T. B-26-4-16

